

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Staatsministerium

[urn:nbn:de:bsz:31-190058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190058)

Staatsministerium.

Das Staatsministerium besteht aus den Ministern, deren Zahl und Geschäftskreis durch Gesetz geregelt ist. Ihm können nach Bedarf Mitglieder ohne eigenen Geschäftskreis (Staatsräte) beigeordnet werden. Ihre Anzahl darf die Zahl der Minister nicht übersteigen.

Den Vorsitz im Staatsministerium führt der aus der Zahl der Minister vom Landtag ernannte Präsident, der die Amtsbezeichnung „Staatspräsident“ führt. Der Stellvertreter des Staatspräsidenten ist gleichfalls vom Landtag ernannt. Die Mitglieder des Staatsministeriums beraten und entscheiden in kollegialer Form mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit gibt der Staatspräsident den Ausschlag. Er leitet die Verhandlungen und vertritt das Staatsministerium nach außen.

Dem Staatsministerium steht im Rahmen der Verfassung die Vertretung des Staates sowie die Vollziehung und Verwaltung (die Regierung) zu, insbesondere auch die Ausfertigung und Verkündung der Gesetze und die Überwachung ihrer Ausführung. Das Staatsministerium ist, solange der Landtag nicht versammelt ist, nach Maßgabe der Verfassung zur Erlassung von Notgesetzen befugt.

Dem Staatsministerium steht ferner die Anstellung der Beamten zu; es hat sich jedoch die planmäßige Anstellung lediglich der Beamten von der Besoldungsgruppe IX an aufwärts vorbehalten.

Als oberste Behörde entscheidet das Staatsministerium über Rekurse in den durch Gesetz und Verordnung bestimmten Fällen sowie über die Verpflichtung zur Abtretung von Grundeigentum oder Rechten daran im Enteignungsverfahren.

Mitglieder des Staatsministeriums:

Staatspräsident Dr. iur. h. c. Gustav Trunk, zugleich Justizminister,
Minister des Innern Dr. med. h. c. Adam Remmele, zugleich stellvertretender Staatspräsident,
Minister des Kultus und Unterrichts Otto Leers,
Minister der Finanzen Dr. Josef Schmitt,
Staatsrat Dr. med. h. c. Ludwig Marum,
Staatsrat Joseph Weißhaupt.

Ministerialabteilung für Präsidialsachen, Reichs- und auswärtige Angelegenheiten.

Die mit dem Vorsitz im Staatsministerium verbundenen Geschäfte werden durch die Ministerialabteilung für Präsidialsachen, Reichs- und auswärtige Angelegenheiten erledigt. Dieser liegt die Bearbeitung der Reichs- und auswärtigen Angelegenheiten ob, wozu insbesondere das Gesandtschafts- und Konsulatswesen, sowie die Legalisierung der im Ausland zu verwendenden Urkunden gehört. Außerdem führt sie die Schriftleitung des Badischen Gesetz- und Verordnungsblattes, in dem die Gesetze und Verordnungen des Staatsministeriums sowie die Verordnungen und Bekanntmachungen der Ministerien verkündet werden.

Karl Frech, Ministerialrat,
Friedrich Karl Müller-Trefzer, Oberregierungsrat,
Mois Scheu, Ministerialoberrechnungsrat,
Otto Killion, Ministerialoberrechnungsrat,
Christian Solzer, Ministerialoberrechnungsrat,
Franz Karrer, Verwaltungsoberinspektor,
Otto Bäurle, Verwaltungsoberinspektor,
1 Verwaltungsobersekretär, 1 Verwaltungsekretär, 1 Kanzleisekretär,
1 Hausmeister, 1 Amtsgehilfe.

Bevollmächtigte zum Reichsrat:

Dr. iur. h. c. Trunk, Staatspräsident und Justizminister,
Dr. med. h. c. Remmle, stellvertretender Staatspräsident und Minister
des Innern,
Veers, Minister des Kultus und Unterrichts.

Stellvertretende Bevollmächtigte zum Reichsrat:

Dr. Schmitt, Minister der Finanzen,
Dr. med. h. c. Marum, Staatsrat,
Weißhaupt, Staatsrat,
Sonold, Gesandter in Berlin,
Kempff, Ministerialdirektor in Berlin,
Dr. Fecht, Ministerialrat in Berlin,
Frech, Ministerialrat in Karlsruhe,
Seeger, Oberregierungsrat in Karlsruhe.

Vertretung Badens bei der Reichsregierung:

Franz Eber Sonold, Gesandter in Berlin.

Badische Gesandtschaft in Berlin

bei der Preussischen und bei der Sächsischen Regierung:

Franz Eber Sonold, Gesandter in Berlin,
Gustav Zeise, Bürodirektor,
1 Verwaltungsobersekretär, 1 Hausmeister.

Badische Konsuln:

Paul Meyer, Konsul in Bremen,
 Andreas von Berenberg-Göbler, Generalkonsul in Hamburg.

Auswärtige Gesandtschaften bei der Badischen Regierung:

Bayern: Dr. Emil Tischer, Gesandter und bevollmächtigter Minister in
 Stuttgart,
 Sachsen: Johannes Georg Schmidt, Gesandter in München,
 Württemberg: Karl Moser von Filsack, Gesandter und bevoll-
 mächtigter Minister in München.

Für Baden zuständige auswärtige Konsulate.**Amerika, Vereinigte Staaten.****Konsulat in Stuttgart:**

John E. Kehl, Konsul,
 Erik W. Magnuson, Vize-
 konsul,
 A. Dana Hodgdon, Vizekon-
 sul,
 Edwin C. Reynolds, Vize-
 konsul,
 Howard C. Taylor, Vize-
 konsul,
 Marc F. Smith, Vizekonsul.

Argentinien.

Vizekonsulat in Karlsruhe:
 E. Federico Morá, Vizekonsul.

Bayern.

Konsulat in Karlsruhe:
 Karl Himmelheber, Gene-
 ralkonsul.

Belgien.

Generalkonsulat in Frank-
 furt a. M.:
 G. van Schendel, General-
 konsul.

Konsulat in Karlsruhe:
 Arthur Fuchs, Konsul.

Konsulat in Mannheim:
 M. L'Hoir, Konsul.

Solivien.

Generalkonsulat in Ham-
 burg:
 Benjamin Mujia, General-
 konsul.

Brasilien.

Konsulat in Baden-Baden:
 Carlos Renaug, Konsul,
 Rudolf Scherrer, Vizekonsul.

Bulgarien.

Die Geschäfte besorgt die bulga-
 rische Gesandtschaft in Berlin.

Chile.

Konsulat in Stuttgart:
 Oskar Krauß, Konsul.

Columbien.

Generalkonsulat in Ham-
 burg:
 Luis Suarez Castillo, Gene-
 ralkonsul.

Costa Rica.

Konsulat in Stuttgart:
 Albert J. Henle, Konsul.

Cuba.

Generalkonsulat in Ham-
burg:

Luis Rodriguez Embil, Gene-
ralkonsul,

Dänemark.

Konsulat in Mannheim:

S. P. F. Seest, Konsul,
Eugen Finckh, Vizekonsul.

Konsulat in Karlsruhe:

C. F. Otto Müller, Vize-
konsul.

Dominikanische Republik.

Die Konsulatsgeschäfte für Ba-
den werden durch die Domini-
kanische Gesandtschaft in Ber-
lin wahrgenommen.

Ägypten.

Generalkonsulatin in Berlin:

Seifoullah Jousry Pascha,
Gesandter und Generalkonsul.

Estland.

Konsulat in Frankfurt
a. M.:

Eduard Schwarzschild,
Konsul.

Finnland.

Generalkonsulat in Ham-
burg:

Dr. Hjalmar Göös, General-
konsul.

Frankreich.

Konsulat in Karlsruhe:

P. F. X. Calbière, Konsul.
Henry Châtel, Vizekonsul
(Kanzler).

Konsular-Agentur in
Mannheim:

Jean Lambert, Konsularagent.

Staatshandbuch für Baden 1927.

Griechenland.

Konsulat in Baden-Baden:

Hans Raß, Konsul, in Gerns-
bach.

Konsulat in Mannheim:

Hermann Menzer, Konsul, in
Neckargemünd.

Großbritannien.

Generalkonsulat in Frank-
furt a. M.:

B. G. C. Bojanquet, Gene-
ralkonsul,
A. J. P. Butler, Vizekonsul,
Robert Hoff, Vizekonsul.

Guatemala.

Konsulat in Freiburg i. B.:

Otto Rusche, Konsul.

Japan.

Generalkonsulat in Ham-
burg:

Robutaro Kawashima, Ge-
neralkonsul.

Italien.

Generalkonsulat in Frank-
furt a. M.:

Tito Chiovenda, General-
konsul.

Konsular-Agentur in
Mannheim:

Zur Zeit unbesetzt.

Lettland.

Generalkonsulatin in Berlin:

Edgar Kreewinsch, General-
konsul.

Liberia.

Generalkonsulat in Ham-
burg:

Momolu Massaquoi, Gene-
ralkonsul.

Litauen.

Die Konsulargeschäfte werden durch die konsularische Abteilung der Litauischen Gesandtschaft in Berlin wahrgenommen.

Lugemburg.

Die luxemburgischen Interessen werden durch das belgische Generalkonsulat in Frankfurt a. M. wahrgenommen.

Mexiko.

Konsulat in Baden-Baden:
Leopold Weiß, Konsul.

Niederlande.

Konsulat in Mannheim:
Dr. Paul H. Brosien, Konsul.

Norwegen.

Konsulat in Mannheim:
Paul Baus, Konsul.

Österreich.

Konsulat in Karlsruhe:
Willi Menzinger, Generalkonsul.

Konsulat in Mannheim:
Ernst Bodenheimer, Generalkonsul.

Parana.

Die Geschäfte werden bis auf weiteres vom Generalkonsulat in Hamburg wahrgenommen.

Paraguay.

Konsulat in Pforzheim:
Herbert Stoedle, Konsul.

Persien.

Generalkonsulat in München:
Karl Mayer, Generalkonsul.

Peru.

Konsulat in Mannheim:
Alfred Stübel, Konsul.

Polen.

Generalkonsulat in München:
Bartholomäus Rusiedi, Konsul, derzeitiger Leiter.

Portugal.

Konsulat in Mannheim:
Oskar Bungert, Vizekonsul, Vertreter.

Konsulat in Karlsruhe:
Louis V. Stern, Konsul.

Rumänien.

Generalkonsulat in München:
Augustin Badmund, Generalkonsul.

Rußland.

Die Konsulatsgeschäfte werden durch die Konsular-Abteilung der Botschaft der Union der Sozialistischen Sowjet-Republiken wahrgenommen.

Salvador.

Generalkonsulat in Hamburg:
Dr. Arcadio Kochac-Belado, Generalkonsul,
David Mugdan, Konsul.

Schweden.

Konsulat in Karlsruhe:
Robert Nicolai, Konsul,
Vizekonsulat in Mannheim:
.....

Schweiz.

Konsulat in Mannheim:
Dr. Max A. Kunz, Konsul.

**Königreich der Serben, Kroaten und
Slovenen.**

Generalkonsulat in
München:
Alexander B. Georgewitsch,
Generalkonsul.

Siam.

Die konsularischen Geschäfte wer-
den durch die Siamesische Ge-
sandschaft in Berlin wahrge-
nommen.

Spanien.

Konsulat in Mannheim:
Moriz Nauen, Konsul.

Tschechoslowakei.

Konsulat in Stuttgart:
Dr. Emanuel Starnitzl,
Konsul.

Türkei.

Konsulat in Berlin:
Eburriza Namyk Bey, Konsul.

Ungarn.

Konsulat in München:
Ladislaus von Belics, Kon-
sul.

Uruguay.

Konsulat in Hamburg:
Orisimbo Gasigaluz Sus-
viela, Konsul.
Vizekonsulat in Pforz-
heim:
Otto Schofer, Vizekonsul.

Kompetenzgerichtshof.

Der Kompetenzgerichtshof entscheidet bei Streitigkeiten zwischen den bürgerlichen Gerichten und den Verwaltungsgerichten oder Verwaltungsbehörden über die Zulässigkeit des Rechtsweges (Kompetenzkonflikten).

Der Kompetenzgerichtshof besteht aus 13 Mitgliedern, von denen 8 dem Oberlandesgericht angehören müssen. Die andern 5 Mitglieder sind aus der Zahl der höheren Verwaltungsbeamten oder der Mitglieder des Verwaltungsgerichtshofs zu berufen.

(Gesetz vom 30. Januar 1879, G.W. S. 191.)

Vorsitzender:

Dr. Karl Schneider, Präsident.

Mitglieder aus der Zahl der Oberlandesgerichtsräte:

Ernst Maher, Oberlandesgerichtsrat,
Karl Stritt, Oberlandesgerichtsrat,
Richard Heim, Oberlandesgerichtsrat,
Franz Müller, Oberlandesgerichtsrat,
Leonhard Winkler, Oberlandesgerichtsrat,
Emil Holzenthaler, Oberlandesgerichtsrat,
Richard Haas, Oberlandesgerichtsrat,
Peter Göttinger, Oberlandesgerichtsrat.

Mitglieder aus der Zahl der höheren Verwaltungsbeamten:

Ludwig Sammet, Ministerialdirektor,
Otto Weikel, Ministerialrat,
Karl Frech, Ministerialrat,
Friedrich Rein, Ministerialrat.

Disziplinarhof für nichtrichterliche Beamte.

Der Disziplinarhof ist zuständig zur Verhängung der Strafverfehung und Dienstentlassung hinsichtlich der vom Staatsministerium angestellten nichtrichterlichen Beamten. Er besteht aus 9 Mitgliedern einschließlich des Vorsitzenden. Die Mitglieder müssen ein Staatsamt, mindestens fünf derselben ein Richteramt bekleiden.

Für die Zeit vom 1. Januar 1926 bis 31. Dezember 1928 sind ernannt:

zu Mitgliedern:

Dr. Karl Kempff, Landgerichtspräsident, zugleich Vorsitzender,
Dr. Kasimir Paul, Präsident, stellv. Vorsitzender,
Dr. Karl Rudmann, Landgerichtsdirektor,
Richard Heim, Oberlandesgerichtsrat,
Peter Hottinger, Oberlandesgerichtsrat,
Dr. Otto Weipert, Oberlandesgerichtsrat,
Dr. Ludwig Steinbrenner, Ministerialrat im Finanzministerium,
Dr. Lothar Bard, Ministerialrat im Ministerium des Innern,
.....

zu stellvertretenden Mitgliedern:

Karl Frech, Ministerialrat im Staatsministerium,
Wilhelm Pfisterer, Oberregierungsrat im Ministerium des Innern,
Dr. Richard Lutz, Landgerichtsdirektor,
Dr. Artur Maischhofer, Landgerichtsdirektor,
Dr. phil. h. c. Karl Steiner, Oberregierungsrat im Ministerium des Kultus und Unterrichts.